



Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik, 11011 Berlin

☎ (030) 227-73447

✉ (030) 227-76318

✉ ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

Berlin, 28. Sep. 2005

Rossmann fordert klare Förderbedingungen bei Jugendarbeitslosigkeit

Die Widersprüche der Förderbestimmungen für volljährige Arbeitslosengeld-II-Empfänger haben den Elmshorner SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Ernst Dieter Rossmann auf den Plan gerufen. Wie die „Elmshorner Nachrichten“ an einem Beispiel vorgestellt hatten, kann es bei volljährigen Arbeitslosengeld-II-Empfängern zu finanziellen Nachteilen führen, wenn sie eine berufsvorbereitende Maßnahme beginnen. Rossmann: „Das kann vom Gesetzgeber nicht gewollt sein. Diese Regelung baut die Motivation eher ab als sie zu stärken.“

In einem Schreiben an den Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit hat Rossmann jetzt gefordert, die entsprechende Gesetzeslage zu überprüfen. Das Ziel müsse sein, die unterschiedlichen Ansprüche aus den verschiedenen Sozialgesetzbüchern und der Berufsausbildungsbeihilfe

so anzugleichen, dass eine Vergleichbarkeit statt einer Verschlechterung entsteht.

Weiter regt der Abgeordnete an, in Härtefällen beim Arbeitslosengeld II die Unterstützung nicht als Darlehen, sondern als Zuschuss ergänzend zur Berufsausbildungsbeihilfe zu gewähren. Rossmann: „Es muss möglich sein, nach einer Überprüfung der Gesetze die verschiedenen Fördersysteme so anzugleichen, dass sie in sich plausibel sind. Bund und Länder müssen gemeinsam etwas Konstruktives für junge Leute auf dem Weg aus der Arbeits- und Ausbildungslosigkeit heraus tun.“